

PRESSEINFORMATION

16. JUNI 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

KLOSTER ALPIRSBACH: RÜCKTRITT VON ABT JAKOB HOCHREUTINER

Kloster Alpirsbach

19. Juni 1559: Der letzte katholische Abt legt sein Amt nieder

Am 19. Juni 1559 legte Jakob Hochreutiner sein Amt als Abt von Kloster Alpirsbach nieder. Die Reformation, die 1517 von Wittenberg ausging, hatte sich damit endgültig in Alpirsbach durchgesetzt: Die letzten katholischen Mönche verschwanden, die kurz zuvor gegründete evangelische Klosterschule hatte nun das mächtige Klostergebäude für sich allein. Noch heute ist die Zeit von Jakob Hochreutiner greifbar – sowohl in der Architektur des Klosters als auch in den archäologischen Funden.

DER LETZTE KATHOLISCHE ABT VON ALPIRSBACH

Am 19. Juni 1559 erfolgte der endgültige Bruch mit der Vergangenheit: Jakob Hochreutiner, katholischer Abt von Kloster Alpirsbach, trat von seinem Amt zurück. Damit war die katholische Geschichte des Benediktinerklosters vorüber. Das mächtige Kloster, das 1095 im Tal der Kinzig gegründet wurde, war nun unzweifelhaft evangelisch. Die Reformation hatte sich durchgesetzt. Über Jakob Hochreutiner ist wenig bekannt, dafür sind die Umstände, die zu seiner Abdankung führten, umso geläufiger.

WÜRTTEMBERG WIRD EVANGELISCH

Nach dem „Thesenanschlag“ des Wittenberger Professors Martin Luther 1517 verbreiteten sich die neuen, reformatorischen Ideen in ganz Europa. Immer mehr Fürsten, Städte und Länder schlossen sich nach und nach dem neuen Glauben an. Im Herzogtum Württemberg wurde die Reformation 1534 eingeführt: Ulrich von Württemberg, den man 1519 aus seinem Herzogtum vertrieben hatte, eroberte

1/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2018 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

16. JUNI 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

KLOSTER ALPIRSBACH: RÜCKTRITT VON ABT JAKOB HOCHREUTINER

seinen Besitz in diesem Jahr zurück. Kloster Alpirsbach wurde, wie alle Abteien in Württemberg, aufgelöst. Land, Untertanen und der gesamte Klosterbesitz fielen dem Herzogtum zu. Die Alpirsbacher Mönche widersetzten sich jedoch in einzelnen Punkten den Anweisungen ihres evangelischen Herrn. Erst durch die Androhung militärischer Gewalt fügte sich der Großteil der Mönche. Einige flohen – unter ihnen der spätere letzte Abt Jakob Hochreutiner.

DIE KURZE RÜCKKEHR DER MÖNCHE

Als sich die politische Situation 1548 nach dem „Augsburger Interim“ änderte, kehrten die geflohenen Mönche nach Alpirsbach zurück. Jakob Hochreutiner wurde zum Abt des Klosters gewählt. Für kurze Zeit schien es so, als ob der Kaiser und die katholischen Fürsten die Reformation rückgängig machen könnten. Über den Sieg der katholischen Sache waren die Mönche sich so sicher, dass sie den Glockenturm des Klosters um ein Geschoss erweiterten. Doch durch den Augsburger Religionsfrieden 1555 änderte sich die Situation abrupt: Herzog Christoph erhielt das Recht, die Konfession seines Landes zu bestimmen – Kloster Alpirsbach wurde erneut evangelisch.

ALPIRSBACH WIRD KLOSTERSCHULE

Herzog Christoph, der Sohn von Herzog Ulrich, ließ 1556 eine evangelische Klosterschule in den Gebäuden der Abtei einrichten. Die katholischen Mönche wurden nicht vertrieben, Novizen durften aber nicht mehr aufgenommen werden. Der Herzog wartete auf das „Absterben“ des Klosters. So kam es zu einer paradoxen Situation: Für wenige Jahre lebten „altgläubige“ Mönche und „neugläubige“ Klosterschüler nebeneinander unter einem Dach. Täglich waren die Mönche mit dem neuen Glauben konfrontiert. Für den katholischen Abt Jakob Hochreutiner war dieser Zustand untragbar. Am 19. Juni 1559 trat er von seinem Amt zurück. Drei Jahre später starb er.

ARCHÄOLOGISCHE FUNDE IM KLOSTER

2/3

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2018 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).

PRESSEINFORMATION

16. JUNI 2020 / 3 SEITEN + SERVICE

KLOSTER ALPIRSBACH: RÜCKTRITT VON ABT JAKOB HOCHREUTINER

Bereits nach knapp vier Jahrzehnten, 1595, wurde die Klosterschule Alpirsbach aufgelöst. Obwohl sie nur wenige Jahre bestanden hatte, ist sie noch heute verblüffend gegenwärtig – dank eines spektakulären Fundes von Alltagsgegenständen. Besonders eindrucksvoll sind die Kleidungsstücke, die sich aus dieser Zeit erhalten haben. Aber es gibt auch freche Karikaturen, die die Klosterschüler angefertigt haben! Die Originale sind im Klostermuseum zu sehen und lassen die Klosterschüler von einst wieder lebendig werden.

SERVICE UND INFORMATION

Kloster Alpirsbach

Mo-Sa 10.00 – 17.30 Uhr

So, Feiertag 11.00 – 17.30 Uhr

So, 21. Juni 12.15 – 17.30 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 6,00 €, ermäßigt 3,00 €, Familien 15,00 €

KONTAKT, ANMELDUNG

Kloster Alpirsbach

Infozentrum / Klosterkasse

Klosterplatz 1

72275 Alpirsbach

Telefon +49(0)74 44. 5 10 61

info@kloster-alpirsbach.de

WWW.KLOSTER-ALPIRSBACH.DE

WWW.SCHLOESSER-UND-GAERTEN.DE

KOMMEN. STAUNEN. GENIESSEN. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 62 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2018 besuchten rund 4 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.

IHR PRESSEKONTAKT Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)711.6 66 01-38, f.t.lang@staatsanzeiger.de

BILDDOWNLOAD Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“/„Pressefotos“).